

Weißer, Christian Felix: Selinde sah vor wenig Tagen (1765)

1 Selinde sah vor wenig Tagen
2 Den jungen Damon freundlich an:
3 Wie konnt ich einen Blick vertragen,
4 Der viel, sehr viel bedeuten kann!
5 Ich wollte sie alsbald verlassen,
6 Und schwur: ich wollte nimmermehr
7 Sie wieder sehn, ja, sie gar hassen, – –
8 Wenn es mir möglich wär.

9 Sie rieb die schönen Augenlieder,
10 Und hub sie schmachend in die Höh:
11 Dann fiel ein falsches Thränchen nieder
12 Wie Morgenthau auf jungen Klee.
13 Drauf rang sie ihre weißen Hände,
14 Und seufzt ein halb gebrochnes Ach!
15 Ich – – sah erschrocken an die Wände,
16 Und – – seufzte heimlich nach.

17 Sie wollte mir darauf entrinnen:
18 Und ach! was hatt ich ihr gethan?
19 Durch Seufzen war nichts zu gewinnen;
20 Drum fing ich laut zu weinen an.
21 Ich warf mich nieder: auf den Knieen
22 Stellt ich ihr meine Reue dar:
23 Daß ich – – daß ich ihr schon verziehen,
24 Daß ich – – zu ehrlich war.

(Textopus: Selinde sah vor wenig Tagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32821>)